

## Neue Trikots für kleine Sporthelden

**Für den 5. Radmarathon von Chemnitz zum Fichtelberg im nächsten Jahr ist gestern das Konzept vorgestellt worden. Änderungen gibt es nicht nur bei der Strecke.**

Von *Bernd Wild*  
erschienen am 19.12.2015

Es ist ein Radrennen ohne Zeitvorgaben. Nur eines zählt bei dieser Veranstaltung: das Ankommen. Die Rede ist vom Fichtelberg-Radmarathon. Der "Ritt" von Chemnitz hinauf zum höchsten Berg Sachsens stellt an die Breitensportler enorme Anforderungen. Am 12. Juni 2016 erfolgt zum fünften Mal der Startschuss für dieses Spektakel. "Die Radfahrer kommen wie in den Vorjahren aus ganz Deutschland", sagte Cheforganisator Frank Bihra während einer gestrigen Präsentation.

"Wir wollen die Teilnehmerzahl 2016 auf 900 begrenzen. Das haben wir so mit der Polizei abgestimmt. Es hätten auch 1200 sein können. Wir möchten aber, dass alle sicher ankommen", betonte Bihra. Der Organisator bezeichnete jeden, der an den Start geht, als kleinen Radhelden. "Immerhin müssen die Sportler auf den 87 Kilometern von Chemnitz hinauf zum Fichtelberg-Plateau nahezu 1900 Höhenmeter überwinden. Auf den letzten 45 Kilometern geht es fast nur noch bergauf", erklärte Bihra.

Die Strecke zum Fichtelberg sei für 2016 geändert worden. "Wir sind immer über Jahnsdorf gefahren. Von dort mussten die Radfahrer eine steile Abfahrt nach Meinersdorf nehmen, wo es einen Unfall gegeben hatte", so der Organisator. Darum führe die Route nunmehr über die Annaberger Straße nach Erfenschlag, Einsiedel und Meinersdorf. Weitere Stationen sind Geyer, Zwönitz, Raschau und Tellerhäuser.

Im Vorfeld des Fichtelberg-Radmarathons werden die Verantwortlichen alle Bürgermeister der Orte besuchen, durch welche die Tour führt. "Wir wollen, dass viele Zuschauer am Straßenrand stehen und das Fahrerfeld anfeuern. Da haben wir noch Nachholbedarf", so Bihra. Verbessert habe sich die Zusammenarbeit mit der Polizei. Bei den ersten Radrennen habe es beispielsweise noch unterschiedliche Auffassungen in puncto Streckenführung gegeben.

Das Budget für den nächsten Fichtelberg-Radmarathon beträgt 27.000 Euro. "Das können wir nicht allein über die Startgebühren absichern, die zwischen 20 und 28 Euro liegen - je zeitiger man sich anmeldet, umso weniger muss man bezahlen", erklärte der Organisator. Deshalb werde man ein neu gestaltetes Trikot zum Kauf anbieten.

Auch im nächsten Jahr werde man mit der Radsportveranstaltung einen sogenannten Benefiz-Euro beisteuern. "Wir wollen damit soziale Organisationen sowie Sportvereine unterstützen. Auch die Jugendsportler-Ehrung der Stadt Chemnitz gehört dazu", kündigte Bihra an. Stadtsport-Präsident Heiko Schinkitz bezeichnete den Fichtelberg-Radmarathon gestern als eine hervorragende Veranstaltung. "Sie trägt maßgeblich dazu bei, Chemnitz als Sportstadt nach außen zu bringen", sagte er. Angefangen habe man 2012 mit 230 Startern. Diese Zahl wurde Jahr für Jahr gesteigert.

**Service** Ab nächsten Mittwoch sind unter [www.fichtelberg-radmarathon.de](http://www.fichtelberg-radmarathon.de) Anmeldungen für das Ereignis möglich.



Frank Bihra, Organisator des Fichtelberg-Radmarathons, präsentierte gestern das Trikot für die fünfte Auflage 2016. Dann werden 900 Aktiven den Start gehen.

*Foto: Andreas Seidel*